

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

15 (22.2.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N. 15.

Samstag den 22. Februar

1845.

Schuldienstinrichten.

Dem seitherigen Schulverwalter Friedrich Würstlin in Niedlingen ist die dortige evangel. Schulstelle definitiv übertragen worden.

Der kathol. Füllialschuldienst zu Niedergebisbach, Amts Säckingen, ist dem Schulkandidaten Joseph Brändle von Ueberlingen, bisher Hilfslehrer zu Worblingen, Amts Koblentz, übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Moys Vogel zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, und Johann Kiegel zu Rippenweier, Amts Weinheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Joseph Häfner von Langenrieden, Amts Borberg, bisherigem Schulverwalter zu Rüdenthal, Amts Walldürn, auf den kathol. Schuldienst zu Langenrieden hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Das Ausschreiben des katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienstes zu Krumbach, Amts Meskirch, wird dahin berichtet, daß sich die Bewerber um denselben nicht durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der Bezirkschulvisitation Meskirch zu Sauldorf, sondern bei der F. F. Standesherrschaft, als Patron, zu melden haben.

Der kathol. Füllialschuldienst zu Grofsachsen, Amts Weinheim, ist dem Hauptlehrer Johann Glachs zu Oberstodenbach, in demselben Amtsbezirke, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Oberstodenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 15 Schul-

kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neufirch, A. Triberg, ist dem Hauptlehrer Karl Schäuble zu Brunnadern, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch der kathol. Füllialschuldienst zu Brunnadern mit dem gesetzlich regulirten Dienstefkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 55 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitationen bei den einschlägigen Bezirkschulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 2926. Der Conscriptions-Pflichtige Karl Friedrich Marggrander von Eggenstein ist bei der am 8. Jänner d. J. stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen. Da derselbe durch das Loos zum Militärdienst bestimmt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich längstens bis zum 15. März d. J. bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Refractair betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Karlsruhe, den 12. Februar 1845.

Großherzogl. Landamt.
Nebenius.

Ettenheim. (Straferkenntniß.) Nro. 4263. Friedrich Ott von Grafenhausen wird, da sich derselbe auf die Aufforderung vom 12. Dec.

v. J. nicht sistirt hat, der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe anmit verfällt.
Ettenheim, den 16. Febr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fieser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Haslach:

[1] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Hofbesitzern Joseph Harter und Theodor Prinzbach von Waldstein, Gemeinde Fischerbach, über den der Erstern zustehenden Großzehnten;

im Bezirksamt Borberg:

[1] des dem evangel. Heiligenfond zu Unterschüpf auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Pfarrei Radolfzell auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

[2] des dem Spital Radolfzell auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldbörn:

[2] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und den Reinhardtsbacher Gutsbesitzern;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] des der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Pföhrendorf zustehenden Großzehntens;

[2] des dem Joh. Bapt. Sorg von Dwingen auf dem Hofgute Schönbuch, Gemeinde Andelsbosen, zustehenden großen u. kleinen Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[2] des der kathol. Schaffnerei Heidelberg auf der Gemarkung Kirchheim zustehenden Zehnt-Antheils;

im Bezirksamt Gerlachshheim:

[2] des dem Hospitalfond zu Tauberbischofsheim auf der Gemarkung Dittigheim zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Lahr.

Zu Kuhbach: Jakob Zimber (von der Fürstlich von der Leyenschen Standesherrschaft in Vorschlag gebracht).

Im Oberamt Offenburg.

Zu Durbach: Aecisor Baptist Nassall, der früher schon 6 Jahre lang das Bürgermeister-Amt geführt hatte (mit einer sehr bedeutenden Stimmenmehrheit).

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rechnungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Durmersheim, an die Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. Egidii Weingärtner, auf Freitag den 7. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Bühl, an den in Gant erkannten Abraham Weill (genannt Bas), auf Donnerstag den 6. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Hierbei wird bemerkt, daß das bis jetzt erhobene Activ-Vermögen kaum zur Deckung der Gantkosten hinreichen dürfte.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des im Jahr 1840 zu Mühlburg verstorbenen vormaligen Amortisations-Kassiers

und nachherigen Kaufmanns August Friedrich Sievert, auf Montag den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Sannmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Sann gegen Samenhändler Joseph Schöttle von Rastatt — unterm 14. Februar 1845, Nro. 8020.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

In der Sannsache des Gerbermeisters Ludwig Größ von Gernsbach — unterm 11. Februar 1845, Nro. 1706.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die Lorenz Krummer'schen Eheleute von Oberweier mit ihren Kindern, auf Dienstag den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die Ernst Kiefer'schen u. Georg Michael Kiefer IV. Eheleute von Knielingen nebst ihren minderjährigen Kindern, auf Samstag den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr;

[2] Die Johann Jakob Schmidt'schen Eheleute von Knielingen mit ihren minderjährigen Kindern, auf Montag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Friedrich Beiß's, Georg Kreiner's, Georg Schneider's, Ludwig Schneider's, Friedrich Wendling's, Friedrich Haus' Eheleute von Rheinbischofsheim und Georg Scherwig' Eheleute von Diersheim, auf Donnerstag den 27. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Lahr. (Gläubiger- und Schuldner-Auforderung.) In der Verlassenschaftsache der

verstorbenen Theresia Heiz, Weber Karl Reinhard's Wittve von Oberweier, haben die Vormünder die Erbschaft für die minderjährigen Kinder unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um Aufruf der Erbschaftsgläubiger gebeten.

Diesem zufolge werden die Gläubiger der Erblasserin aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf Dienstag den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause in Oberweier anberaumten Tagfahrt vor dem Distriktsnotar Köppler geltend zu machen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden auch Diejenigen, welche in diese Verlassenschaft schuldig sind und ihre Schuldigkeit bis jetzt noch nicht richtig gestellt haben, aufgefordert, solche in der obigen Tagfahrt zu liquidiren.

Lahr, den 12. Februar 1845.

Großherzogl. Oberamt.
Fränzingen.

[2] Lahr. (Verbeistandung.) Nro. 4088. Der Wittve des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Wilhelm Gimbel, Friederike geborne Rettig, ist ein Rechtsbeistand in der Person des Rothgerbers Wilhelm Meurer beigegeben worden; was unter Bezug auf L. R. S. 459 öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 8. Februar 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Bausch.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Johann Georg Jakob Härter von Weingarten — unterm 13. Febr. 1845, No. 3427 — Pfleger: Johann Baumann von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Der ledige Jakob Hauert von Hoffenheim — unterm 12. Februar 1845 — Beistand: der dortige Bürger Heinrich Flic.

Aus dem Bezirksamt Gypingen.

[2] Der ledige Benedikt Heitlinger von Tiefenbach, durch amtliches, höhern Orts bestätigtes

Erkenntniß vom 24. April 1844 No. 6562 —
unterm 11. Februar 1845 No. 2456 — Vor-
mund: Franz Emrich Kiefer von dort.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannnten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der schon seit 50 Jahren — unbekannt, wo — abwesende Johann Peter Fettiq von Steinmauern; unterm 7. Febr. 1845 No. 7128; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[2] Der ledige volljährige Joseph Knöbel von Mörsch, welcher im Jahr 1831 nach Amerika gewandert ist und seither von da nicht zurückkehrte, auch keine Nachricht über seinen Aufenthaltsort in seine Heimath gegeben hat, dessen zurückgelassenes und unter Verwaltung befindliches liegenschaftliches und fahrendes Vermögen zu 354 fl. 51 kr. veranschlagt ist, — unterm 25. Decb. 1844 No. 20846; binnen Jahresfrist.

[2] Sinsheim. (Ersvorladung.) Der ledige Johann Bogler, Sohn des verlebten Balthasar Bogler und der noch lebenden Wittwe Maria Barbara geb. Zwickel, von Adersbach, ist im Jahre 1831 mit einem unterm 14. Juni 1831 ausgestellten Reisepaß nach Nordamerika gewandert, ohne bis jetzt eine Nachricht von sich und seinen Verhältnissen gegeben zu haben.

Bei seiner Abreise hat er die Versicherung gegeben, daß er, sobald er an Ort und Stelle seiner Wünsche sei, seine Verwandten benachrichtigen wolle. Da nun dieses seit seiner Abreise nicht geschehen ist, auch von Andern keine Nachricht über seinen Aufenthalt erhalten werden konnte, so wird derselbe andurch aufgefordert, über sein rückgelassenes, jetzt in 425 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist zu verfügen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Sinsheim, den 12. Februar 1845.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang. vdt. Bücheler.

[2] Karlsruhe. (Amortisirter Niederlagschein.) No. 2588. Nachdem gegen das Gesuch um Amortisation des in der Bekanntmachung vom 19. October v. J. No. 17384 bezeichneten Niederlagscheins des Großh. Hauptsteueramtes dahier, d. d. Karlsruhe den 13. October 1843, unterzeichnet: „J. Fuchs, L. Steiner“, über einen Ballen Wollenwaaren F. No. 348, im Gewicht von 74 Pfund, keine Einsprache erhoben worden ist, wird der gedachte Niederlagschein hie mit für amortisirt erklärt.

Karlsruhe, den 13. Februar 1845.

Großh. Stadtamt.

Ruth. vdt. L. Dänger.

[1] Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Die etwaigen Gläubiger des gestorbenen Hauptlehrers Franz Joseph Schäfer in Weiher werden auf Antrag der gesetzlichen Erben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche

Montags den 10. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor Distriktsnotar Federer auf dem Rathhause in Weiher anzumelden, widrigenfalls sie Nichtberücksichtigung in der Erbtheilung zu gewärtigen haben.

Bruchsal, am 19. Februar 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnabel. vdt. Federer,

Distriktsnotar.

Kauf-Anträge.

Wöschbach, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Montags den 3. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden der Johann Wachter's Ehefrau von hier in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Dec. v. J. Nr. 25512 unten bezeichnete Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e d e r.

20 Ruthen am Wösfinger Pfad, einerseits Franz Anton Ruppenter, anders. Peter Anton Sackberger.

23 Ruthen hinten auf dem Berg, einerseits Joseph Anton Ruppenter, anders. Peter Joseph Konrad.

1 Viertel 7 1/2 Ruthen im Dahn, einerseits Johann Roth, anders. Michael Daun's Erben.

26 Ruthen hinter dem Dorf, einerseits Johann Roth, anders. Sylvester Hurst.

30 Ruthen in den Rennäckern, einerf. Michael Penz, anderf. Franz Anton Ruppenter.

10 Ruthen in der Stein-Wingert, einerseits der Fußpfad, anderf. Franz Anton Ruppenter. Wöschbach, am 14. Febr. 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Dehm.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag der Hofposamentier Heinrich Lang's Relicten in Karlsruhe wird

Montags den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

das zweistöckige Wohnhaus in der Herrenstraße No. 26, sammt Hof, Hintergebäude und Garten, einerseits das katholische Pfarrhaus, anderseits Conditor Fellmeth, im Hause selbst mit dem Beisatz öffentlich versteigert, daß, sobald der Anschlag oder ein höheres Gebot erfolgt ist, der endgültige Zuschlag erfolge.

Karlsruhe, den 7. Februar 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

O. Gerhardt.

vdt. Zimmermann,
Assistent.

[2] Oberschoppsheim, D. N. Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Altvogt Jakob Beiser dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. Sept. v. J. ohne No., vom 21. August v. J. No. 25012, vom 9. Oct. v. J. No. 30114, vom 28. September v. J. No. 29225, vom 11. Nov. v. J. No. 34015, vom 19. November v. J. No. 34004, vom 26. Nov. v. J. No. 34763, vom 12. Nov. v. J. ohne No., vom 7. Dec. v. J. No. 3663, vom 7. Jänner l. J. No. 1464, nachstehende Liegenschaften

Montags den 10. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Vollstreckungswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sodann gleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; als:

1. Anschlag.
Eine Behausung, Scheuer und Stallungen mit Baum- und Krautgarten,
1 Sester 14 Ruthen groß, an der Dorfstraße, neben Bernhard Kohler und Anstößer 1200 fl.

2.
3 Sester 40 Ruthen Matte am Lendersbach, neben Joseph Spizmäller und sich selbst 450 fl.

3.
2 Sester 36 Ruthen Matte allda, neben Joseph Beubach und sich selbst. 250 fl.

4.
1 Sester 8 Ruthen Acker im Dchlinberg, neben Karl Hugelmann und einer Gewann 180 fl.

5.
1 Sester 24 Ruthen Acker im Wintersgrund, neben Franz Gallus und Faver Saar 170 fl.

6.
1 Sester 38 Ruthen Acker in dem Untereck, neben Anselm Zäckle und einer Gewann 140 fl.

7.
1 Sester Acker im Steinacker, neben Kronenwirth Wetterer und Mathias Spiznagel 240 fl.

8.
1 Sester 14 Ruthen Acker am Herrweg, neben Bernhard Bug und Anselm Feger's Erben 180 fl.

9.
25 Ruthen Kräzen im Dchlinberg, neben Joseph Schwend und Johannes Kopf 50 fl.

10.
1 Sester 20 Ruthen Acker in dem Untereck, neben dem Aubach und der Gemeinde 130 fl.

11.
13 Ruthen Acker im Berg, neben Joseph Spath alt und Johannes Schlageter 44 fl.

12.
1 Sester Reben in dem Bergschleier, neben Anton Schlageter und Georg Wetterer 220 fl.

13.
1 Sester 16 Ruthen Acker im Aubing, neben Mathias Spizmäller und dem Peterlesgraben 140 fl.

14.
2 Sester 32 Ruthen Acker in der Ritti, neben Herrschaftgut und Andreas Zäckle 250 fl.

15.
1 Sester 49 Ruthen Acker in der Leermatt, neben Joseph Gislter und einem Anwänder 180 fl.

16.
38 Ruthen Reben auf dem Wald-

Schleier, neben Sebastian Wetterer und Joseph Veiser's Erben 190 fl.

17.
13 Ruthen Acker in der Ganzau, neben einer Gewann und Joseph Schneider. 50 fl.

18.
54 Ruthen Acker in der Ganzau, neben Joh. Köderer und Joseph Bus. 150 fl.

19.
1 Sester 19 Ruthen Matte im Bühl, neben Anton Schell und Dagobert Lehmann 400 fl.

20.
36 Ruthen Acker in der Kohlersmatt, neben Jakob Veiser und einer Gewan. 150 fl.

—: 4764 fl.

Oberschopshheim, den 6. Februar 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Samson.

[2] Fußbach, Amts Gengenbach. (Eigenschafts- und Fahrnißversteigerung.) Mit ober-
vormundschafilicher Genehmigung wird das den
verstorbenen Georg Bus'schen Eheleuten zuge-
hörige geschlossene Hofgut, der Erbvertheilung
wegen,

Dienstags den 11. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Rebstockwirthshause da-
hier zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Dieses Hofgut besteht in:

1.
Einem einstöckigen Wohnhaus, sammt Scheuer,
Stallung, Wasch- und Backhaus mit Trotte,
im mittleren Fußbach gelegen, vornen auf Jos.
Kälble, oben auf Gottfried Breig, unten auf
den Thalweg, sonst an sich selbst stoßend, —
tarirt auf 900 fl.

2.
½ Zeuch Hofraithe nebst 4 Meßle
Garten beim Hause, stößt vornen auf
Joseph Kälble und Peter Schrempp,
unten auf den Thalweg, sonst ringsum
auf sich selbst, — tarirt auf 400 fl.

Ackerfeld.

3.
4 Zeuch Acker, der Schlangenacker ge-
nannt, auf der Winterseite, stößt vornen
auf Valentin Gißler, hinten an Joseph
Kälble, oben an Gottfried Breig und
unten an Valentin Gißler, — tarirt zu
4. 1350 fl.

3 Zeuch Acker, der Langacker, ober
den Schlangenäckern, stößt hinten an

Baptist Liebert, vornen an sich selbst,
oben an Gottfried Breig und unten an
Valentin Gißler, — tarirt 1000 fl.

5.
½ Zeuch im Haumermauchen, mit
Obstbäumen besetzt, stößt unten und vor-
nen auf Peter Schrempp, oben an Bapt.
Liebert und hinten an Peter Schrempp,
tarirt 250 fl.

6.
½ Zeuch Acker, das Breitackerle, stößt
vornen an sich selbst, hinten an den Weg,
oben an Joseph Kälble, unten an Gott-
fried Breig, — tarirt 175 fl.

7.
½ Zeuch Acker, das Goldackerle, stößt
unten an Joseph Kälble, sonst überall
auf Gottfried Breig, — tarirt 200 fl.

8.
⅜ Zeuch Acker im kleinen Feldele,
stößt oben u. vornen an Valentin Gißler,
hinten an Georg Bischler und unten an
Karl Zapf, — tarirt 150 fl.

9.
2 Zeuch Acker, der Rothacker, einerf.
Gottfried Breig, anderseits Valentin Giß-
ler, stößt hinten an sich selbst, vornen
auf den Gengenbacher Stadtwald, — tar. 700 fl.

10.
2 Zeuch Acker, der Langacker, bei der
Schanz, einerseits Bernhard Bruder,
anderseits und oben Schwaibacher All-
mendgut, — tarirt 550 fl.

Mattfeld.

11.
2 Tauen, die Hausmatte, oben und
vornen auf Valentin Gißler, hinten auf
Joseph Kälble und unten auf den Thal-
weg stoßend, — tarirt 1500 fl.

12.
1 Zeuch, mit Bäumen besetzt, im
Höfle, vornen Valentin Gißler, oben
Jof. Kälble, sonst Allmendgut, — tarirt 800 fl.

13.
¼ Zeuch, das Brunnennättle, stößt
vornen an sich selbst, unten an Valentin
Gißler, oben an sich selbst und hinten
an Peter Schrempp, — tarirt 150 fl.

Reben.

14.
6 Hausen in den Grubenreben, stößt
oben an Georg Pringbach, unten auf
einen Weg, — tarirt 165 fl.

15.
7 Hausen im Hochberg, stößt vornen an Georg Bischler, hinten an Andreas Jörger, — tarirt 210 fl.

16.
2 Hausen Neben am Kopfswald, stößt oben an Johann Schartner, unten und vornen an denselben, hinten an Baptist Armbruster, -- tarirt 50 fl.

17.
5 Hausen am Breitackerle, stößt oben an Joseph Kälble, vornen und unten an Gottfried Breig, hinten an sich selbst, — tarirt 200 fl.

18.
3 Zech Waldung am Knobel, stößt oben auf den Waldweg, unten u. vornen an Johann Siefert, — tarirt 900 fl.

19.
1 Zech Wald in zwei Theilen im Hauben, stößt oben und vornen an Val. Gislter, unten an Gottfried Breig und hinten an Altbürgermeister Armbruster, — tarirt 150 fl.

20.
1 1/2 Zech Rain mit Tannenwald und Kastanienbäumen, stößt oben an Gottfried Breig, unten an den Gengenbacher Stadtwald, — tarirt 200 fl.

21.
1 1/2 Zech im Knobel, oben Michael Gislter, unten der Weg, vornen Georg Bischler und hinten Baptist Armbruster, — tarirt 375 fl.

22.
5 1/2 Zech Acker am Eckle, oben Georg Brinzbach, unten Valentin Gislter, vornen Joseph Suhm, hinten sich selbst, — tar. 1550 fl.

23.
3/4 Zech Mattland, die Stumpmatte, stößt oben an Johann Schilli, unten an Paul Jörger, — tarirt 300 fl.

Am Mittwoch den 12. März d. J. und an den darauf folgenden Tagen werden die von den Georg Busch'schen Eheleuten hinterlassenen Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt; bestehend in:

- 1) verschiedenen Manns- und Frauenkleidern;
- 2) Bettwerk und Weißzeug;
- 3) verschiedenem Küchengeschirr;
- 4) " Schreinerwerk;
- 5) " Feld- und Handgeschirr;
- 6) gemeinem Hausrath;

- 7) Faß- und Bandgeschirr;
- 8) Vieh: 1 Paar Zugstiere, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, 1 Mastschwein, 2 Läufer- schweine, 15 Hühner, 1 Bienenstock;
- 9) Fuhrgeschirr;
- 10) Früchte und Schwaaren, Heu, Stroh und Dung;
- 11) 140 Maas Zwetschgenwasser und 31 Ohm eingemachte Zwetschgen.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die auswärtigen Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Steigerungs-Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden,
Fussbach, den 13. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Gislter. vdt. Hirn,
Rathsschreiber.

Pforzheim. (Zwangsversteigerung.) Da bei der heute stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des Schuhmachers Christoph Koch jun. dahier ein günstiges Resultat nicht erzielt wurde, so wird hiemit Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf Montag den 10. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem Rathhause anberaumt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die zu versteigernden Gegenstände sind:
Eine zweistöckige Behausung bei der Klostermühle, neben Schuhmacher Christoph Koch sen. und Michael Brenner's Wittwe, vornen das Gäßle, hinten Schreiner Pegan. Anschlag 750 fl.
A e c k e r.

3 Viertel 27 Ruth. an der Hängstaig, neben Küfermeister Kiefer und Kranzwirth Wabl. Anschlag 80 fl.

2 Viertel auf der Schanz, neben David Lab und David Labrecht. Anschlag 70 fl.
Pforzheim, den 10. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Deimling.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 16. Oct. 1844 No. 16948 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers Philipp Bierenbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 6. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird. Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, ein hinten im Hofe angebautes zweistöckiges Hintergebäude nebst Hofraum und Garten, zusammen 3980 Quadratsfuß groß und angränzend: einerseits an Aloys Falk, Tagelöhner, und Joh. Baptist Dietrich, andererseits Gabriel Verch's Wittve und Aloys Herz, hinten Joh. Bapt. Dietrich, vornen die Amalienstraße.

Baden, den 30. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ghinger. vdt. Nesselhauf.

Rastatt. (Hausversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Webermeister Johann Werner wird in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Nov. 1844 Nro. 36328 am Donnerstag den 27. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier

eine einstöckige, neuerbaute, steinerne Behausung nebst Hofraithe in der Ludwigsvorstadt, einerf. Landwirth Christian Sauter, andersf. Andreas Liller's Wittve, Haus-No. 43, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 14. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

[2] Ettlingen. (Offene Assistentenstelle.) Ein in Stellung von Gemeinderrechnungen wohl erfahrener Assistent kann dahier sogleich eintreten. Ettlingen, den 15. Februar 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

Radolfzell. (Dienst Antrag.) Die erste Gehältsstelle ist entweder mit einem Cameralpraktikanten oder Assistenten baldmöglichst mit einem Gehalt von jährlichen 500 fl. zu besetzen.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage der Befähigungszeugnisse anher wenden.

Radolfzell, den 15. Febr. 1845.

Großh. Domainenverwaltung.
Engesser.

Wolfach. (Schulhausbau-Versteigerung.) Nro. 2940. Am Samstag den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird die Herstellung eines Schulhauses in Langenbach, Gemeinde Kinzigtal, nach folgendem Kostenüberschlag im Sonnenwirthshause zu Langenbach der Abstrichversteigerung ausgesetzt werden:

1) Maurerarbeit	657 fl. 57 fr.
2) Steinhauerarbeit	99 = 48 "
3) Zimmermannsarbeit	364 = 57 "
4) Schreinerarbeit	483 = 53 "
5) Schlosserarbeit	89 = 30 "
6) Glaferarbeit	126 = 32 "
7) Blechernerarbeit	15 = 20 "
8) Anstreicherarbeit	49 = 12 "
9) Hafnerarbeit	54 = — "

—: 1941 fl. 9 fr.

Bauplan und Kostenüberschlag sowie die Bedingungen können in der Zwischenzeit auf der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Wolfach, den 15. Febr. 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

[1] Achern. (Bekanntmachung.) Mit Bewilligung des Großh. hochpreisl. Ministeriums des Innern werden dahier zwei Viehmärkte, der erste jedes Jahr am Dienstag 14 Tage vor dem Ofterdienstag, der zweite jedes Jahr am letzten Dienstag im Monat November abgehalten.

Es ist somit der erste Markt auf

Dienstag den 11. März d. J.

bestimmt, wozu die Verkäufer und Käufer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß hiebei folgende Preise den Verkäufern ausgetheilt werden:

- a) des schönsten Paares Ochsen 2 Dukaten.
- b) der schönsten Kuh 1 Dukaten.
- c) des schönsten Kindes 1 Kronenthaler.

Achern, am 20. Febr. 1845.

Der Gemeinderath.

Peter. vdt. Weber.